

Eve

The Messenger



VS12-1x12

Die Rückkehr der Hoffnung (*engl. The Return Of Hope*)

Created and Idea by
Patrick Liesendahl

Written by
Patrick Liesendahl

directed by
Julia & Patrick Liesendahl

Cover by
GabiS

Starring
Adrienne Wilkinson as Eve Dovan
Majandra Delfino as Kathy Timberlake
Tisiana Joelson as Michelle Rose
Annabeth Gish as Melissa Dovan
Paul Walker as David Mayn

Disclaimer:

Die nachfolgende Geschichte ist geeignet für Leser ab 16 Jahren. In der Episode wird Gewalt vorkommen, sowie Szenen wenn zwei Menschen sich lieben. Allerdings wird dieses nicht im Vordergrund der Handlung der Episode gestellt.

Eve – The Messenger ist keine reale Serie. Eve lehnt sich an die US-Hit-Serie XENA: WARRIOR PRINCESS an. Eve ist eine virtuelle Serie, das heißt die wird virtuell über einen virtuellen Sender online gestellt. Virtuelle Serien sind Fan Fiction besonderer Art. Hiermit wird kein Profit gemacht, sondern durch die Fan Fiction teilt man sich die große Freude mit anderen Fans der Serie.

Alle Charaktere, Handlungen und der gleichen die bereits in Xena zu finden waren sind rechtlich bei Universal Studios und Renaissance Pictures rechtlich geschützt. Alles weitere untersteht dem geistigen Eigentum, sodass eine weitere Verbreitung nur unter Zustimmung des Autors erlaubt ist.

Bei weiteren Fragen pliesendahl@yahoo.de

22.9.2002 Im DEVE abends

In einem silbernen, enganliegenden Kleid setzte sich die junge Frau an die Theke, doch so jung war sie gar nicht mehr....sie war in den letzten Monaten zu einer reiferen Persönlichkeit herangewachsen. Eve schaute nach links und nach rechts und spürte wie Männerblicke ihr quasi vor die Füße fielen. Ihre Tagalpträume waren vergangen und Eve fühlte sich wieder richtig wohl....obwohl sie auf den Wunsch ihrer Mutter nicht eingehen konnte, ihr Schicksal zu verleugnen, schaffte es Eve, Schule und Bestimmung unter einem Hut zubringen, doch auch das Private.

„Hey,“ sprach ein Mann mit zärtlicher Stimme und küsste Eve auf die Stirn. „Hey,“ erwiderte Eve. „Ich habe deine Nachricht bekommen,“ sprach der junge Mann, der....David war. Zwischen den beiden hatte sich einiges getan. Vor ein paar Tagen trafen sie sich in der Stadt und hatten sich für den heutigen Abend verabredet. Eine extrem gespannte ängstliche Spannung war zwischen ihnen. Sie wussten nicht, wie sie aufeinander reagieren sollten. Schließlich hatte Eve David zuletzt ein Backpfeife versetzt und sie hatten sich im Streit verlassen.

„Wie geht es dir? Ich habe gehört du hattest einen epileptischen Anfall“, sprach David besorgt und beide sahen sich an. Eve musste wegschauen, ein seltsames Kribbeln wurde in ihr frei und sie sprach: „Ja, ich hatte Tragalpträume der schlimmsten Art, die mir Alti zufügte, doch nun geht es mir wirklich gut. Ich habe mich in allen Fächern total gebessert und nicht zu vergessen ich bekomme mein Leben endlich auf die Reihe.“ Eve lächelte.Eine Weile verging, als David dann begann: „Ich wollte mich entschuldigen, denn...!!!“ „Nein, nein, ich muss mich entschuldigen David. Ich habe dich geschlagen,“ erwiderte Eve. David nahm Eves Hände und streichelte sanft mit den Daumen über ihre Handoberfläche. „Ich war einfach zu dämlich, um zu begreifen, was du mir sagen wolltest,“ meinte David. „Ich verzeihe dir.... verzeihst du mir auch?!“ David schaute Eve mit Hundeaugen an und beiden gaben sich ein kleines Küsschen.....

Derzeit in einem Kinderzimmer

„Eins zwei drei vier.....wer kommt mich da denn holen????,“ sprach eine merkwürdige Gestalt, die sich immer einem Kinderbett näherte. Langsam setzte sich die Gestalt auf das

„Ich finde wir sollten Nachforschungen betreiben,“ sagte Michelle erneut. „OK, ihr beiden sucht in Büchern und ich werde mich im Untergrund umsehen und nach Hoffnung Ausschau halten,“ sagte Eve.

Derzeit beim Frauenarzt

„Ich habe eine schlechte und eine gute Nachricht Mrs. Dovan,“ sagte Arzt Millanie.
„Erst einmal die schlechte,“ sagte Melissa etwas erschrocken. „Ihre Medikamente haben nicht gewirktdas heißt sie sind doch schwanger geworden.“ Melissa konnte es kaum glauben. Sie war schwanger, aber wie sollte sie es Eve erklären. Der werdende Vater war doch nur ein Date – Dan hieß er.... „In den nächsten 6 Monaten sollten sie sich etwas mehr schonen. Ich rate ihnen, im übernächsten Monat einen Mutterschaftsurlaub zu beantragen,“ meinte der Arzt und beide gaben sich die Hände und wie in Trance ging Melissa aus dem Raum.

Spät Abends im Vatikan ROM

In einem Saal saßen Mönche mit aufgeschlitzten Augen, um sie herum standen Kerzenleuchter, die nur den Tisch und die nähere Umgebung beleuchteten. Am Kopf des Tisches standen Hoffnung und Alti, die zynisch zu den toten Mönchen schauten. „Du hast deine Aufgabe sehr gut gemacht,“ lobte Hoffnung Alti. „Danke!“ „Es ist nun eine Zeit angebrochen, die gegen die heiligen Mächte ist und deshalb müssen wir den Weg räumen für Evryk, die bald kommen wird und somit alles in ihren Besitz nehmen wird,“ sprach Hoffnung und ließ eine Leiche verbrennen. Es schien so, als hätte sie Spaß daran. Alti hingegen fragte: „Was wird denn so großes passieren. Dahak hatte ja auch so ein Theater gemacht und es ist nichts gerade schlimmes geschehen,“ sprach Alti. Hoffnung vergaß den Spaß und kehrte wieder zu den Tatsachen zurück und sah Alti mit bösem Blick an und sprach: „Mein Vater war nicht bereit für diese Welt, doch Evryk wird ihren alten Platz einnehmen und das Gute endgültig vernichten. Der Himmel wird Blut weinen und die Engel werden vom Himmel fallen auf die Erde, wie Hagel.....“

....Die Apokalypse steht kurz bevor Alti, und du wirst mir helfen. Durch dich werden wir alles schaffen was wir wollen und wir werden unsere Feindinnen endgültig vernichten können,“ sprach Hoffnung. „Xena, Gabrielle und diese eklige Verkünderin,“ sprach Alti. „Ooooooh ja – sie werden leiden. Doch zunächst einmal müssen wir die Ohren der guten Mächte vernichten bis wir dann endlich anfangen können.“

Beide fingen an zu lachen.

In einem alten Bahnhof – LA – abends

Eve ging die Treppe eines alten Bahnhofs hinunter. Sie musste sich beinahe übergeben, als sie eine Leiche eines Obdachlosen sah, jedoch bekam sie sich wieder in den Griff und ging weiter. Es stank einfach nach Tod. Es war ein gigantischer schöner alter Bahnhof. Eve fragte sich nebenbei, wieso man das alles vergammeln ließ. Doch als sie in der großen Bahnhofshalle angekommen war... sah sie einen seltsamen Kokon der leuchtete. Als Eve langsam auf den Kokon zuzuging, wurde sie plötzlich von jemandem umgedreht – Eve wollte zuschlagen, doch dann erkannte sie Vergil.

„Was machst du denn hier?“ fragte Eve erstaunt. „PWI schickt mich wegen dem Kinderfall. Ich bin dabei auf den Zerstörer gestoßen,“ antwortete Vergil. „Den....waaas?“ „Der Sohn von Hoffnung ist der Zerstörer. Xena tötete ihn, aber nun hat Hoffnung einen Weg gefunden, ihren Sohn zum großen Fest zurückzuholen,“ erzählte Vergil.„Dann lass uns diesen Bastard töten,“ meinte Eve. Doch Vergil hielt sie zurück und meinte: „Hör mal Eve, wer dem Kokon zu nahe kommt, wird elendlich verbrennen!!!“ Eve stand fassungslos da. Sie war geschockt. Womit hatte sie es wieder verdient. „Denkst du Hoffnung hat ihre Finger im Spiel mit den Kindern?“ fragte Eve. „Wir bzw. ich weiß es noch nicht,“ antwortete Vergil. Eve erwiderte: „Lass uns zu mir nach Hause fahren. Michelle und Kathy wollten in Büchern nachschauen ob sie etwas finden!“

Bei Dovans zuhause – Mitternacht

Eve und Vergil betraten den Flur und Eve sah im Augenwinkel, dass Licht im Wohnzimmer an war und dass sich jemand unterhielt. Eve und Vergil gingen ins Wohnzimmer. „Hi alle miteinander. Darf ich vorstellen: Vergil...ich habe ihn in einem alten Bahnhof getroffen...er wird nun mit uns kooperieren,“ meinte Eve. Es waren alle im Wohnzimmer versammelt. Melissa, David, Michelle und Kathy. „Hast du etwas über die Morde herausgefunden?“ fragte Kathy. „Nein ich denke nicht, aber wir haben einen Kokon entdeckt!“ Alle schauten Eve verwundert an.... „Ähm, äh,“ fuhr Eve fort, „der Kokon, in dem der Zerstörer, Hoffnungs Sohn heranwächst. Man kann ihn jetzt noch nicht töten und irgendwie sahen wir keinen Hinweis darauf, wer oder was die Kinder umbringt,“ erzählte Eve. David stand auf und schnappte sich Eve und ging mit ihr in die Küche.

In der Küche

„Was soll denn das?“ fragte Eve. David machte hinter sich die Tür zu und Eve bemerkte, dass er zitterte und nicht genau wusste, wo er anfangen soll. „Eve....ich liebe dich, aber ...ich frage mich seit langem, wie es zwischen uns weitergehen wird....jetzt schleppst du einen fremden Mann an...ich weiß echt nicht mehr was ich davon halten soll,“ sprach David verzweifelt. Eve nahm sich seine Hände und hielt sie fest...sie schluchzte und wusste nicht genau wie sie darauf reagieren sollte....

Nach einer Weile sprach Eve: „Es ist SCHLUSS.....für immer. Es hat nichts mit Vergil zu tun. Er ist auch ein Mitglied der PWI und wir kämpfen beide für die selbe Sache. [Eve nahm wieder ihre Hände weg. Beide sahen sich mit Tränen in den Augen an. Eve schüttelte den Kopf] Und ich möchte nicht, dass du weiter mithilfst!!“ ... „Was ist dein Problem?“ ...Eves Tränen liefen über ihre Wangen und sie meinte schluchzend: „Ich liebe dich einfach so sehr, ich könnte es mir nicht verzeihen, wenn dir etwas passieren würde.... deshalb muss ich einen Schlusstrich ziehen und das für immer!!!!“

Neue Morde

Nachrichtensprecherin:

„LA's Eltern sind geschockt und die Polizei ist ratlos. Schon 13 Kinder sind in einem plötzlichen Koma gestorben, das von einem Mann, so vermutet es die CSI und das FBI, verübt worden ist. Bis jetzt weiß man noch nichts über diesen Schwerverbrecher – aber das Morden hört nicht auf!

Deshalb passen Sie auf ihre Kinder auf!!!“

Zurück im alten Bahnhof

Hoffnung schnüffelte durch den Bahnhof und roch etwas. „Na mein kleiner, war diese Möchtegern Heilige hier....aber sie können dich ja nicht töten – niemand kann das,“ sprach

Hoffnung zu ihrem Sohn. Alti kam aus dem Dunkeln geschlendert und sprach: „Hey,...ich verstehe meinen Sinn hier nicht. Jahrhunderte lang habe ich es auch ohne Euch Oberen geschafft und nun soll ich euch helfen?!“ „Du kannst gerne gehen...aber Evryk kann jede starke Persönlichkeit gebrauchen. Sie wird das Böse systematisch ausrotten. Sie legt nämlich Wert auf Hierarchie und dort ist kein Platz für Dämonenrassen, die nicht einmal im untersten Stand zu finden sind. ...Sie wird sie schließlich alle töten.Aber du hast eine Menge Kraft in dir und lehnst dich gegen die dunklen Mächte auf. Das will Evryk aber nicht. Sie will dich in ihrer Hierarchie haben und deshalb bist du bei mir und hilfst mir ihren Weg vorzubereiten,“ meinte Hoffnung.

„Aha, ich verstehewas soll ich als nächstes machen?“ fragte Alti. „Stiehl das heilige Buch von Eve und bringe es mir.... Wir werden damit Eve für immer zerstören!!!!!!“

Anderer Morgen – 24.9.2002

Eve kam tot müde zum College, als sie dann Hoffnung am Tor sah. Ohne zu zögern ging Eve zu ihr hin und schlug sie zu Boden. Hoffnung begann zu lachen, stand auf und hielt sich die Backe. „Was willst du hier?“ fragte Eve hart. „Ich wollte dich sehen,“ sagte Hoffnung mit einem seltsamen Blick. „Du willst irgendetwas?!“ meinte Eve zu Hoffnung, die immer ernster wurde. „Ich möchte dir nur meine zutiefst erschütternde Teilnahme an deinem Ende zu Teil werden lassen,“ sagte Hoffnung. „**VERSCHWINDE!**“ sprach Eve zorniger, doch als sie sie erneut schlagen wollte, verschwand Hoffnung.

In der Toilette - College

Eve stand am Waschbecken in der Toilette und wusch sich das Gesicht. Wieso redeten alle von dem Ende der Verkünderin? Wird wirklich diese Evryk so brutal morden? Eve wusste einfach nicht weiter. Sie musste sich auf die Schule konzentrieren und nun diese zwei merkwürdigen Fälle. Eve schüttelte den Kopf und wusch sich das Gesicht erneut mit kaltem Wasser. Unerwartet kam auch Kathy in die Toilette und sah Eve. „Hey, na wie geht's?“ fragte Kathy. „Es könnte besser sein. ...Ich habe gestern David erzählt, dass es endgültig Schluss ist. Meine Liebe zu ihm ist so stark – ich würde mich umbringen, wenn ihm irgendetwas passieren würde,“ sprach Eve. Kathy legte ihre Hand auf Eves Schultern und sprach: „Sieh' uns im Spiegel....wir reifen immer mehr heran. Ich denke David wird auch reifer geworden sein und er versteht sicherlich, dass du es nicht weitermachen kannst....Was läuft denn eigentlich zwischen Vergil und dir?“ fragte Kathy neugierig. „Wir arbeiten nur zusammen. Wir werden nicht zusammen kommen – Glaube es mir!!!“ erwiderte Eve. Kathy sah etwas betrübt drein und als Eve fragte was los sei entgegnete Kathy: „Nichts!“

Im Biologieunterricht

Eve saß nun im Biologieunterricht und schrieb eifrig an ihren Notizen. Als sie nun dasaß, war sie jemand völlig anders. Eve Dovan, die gute College-Studentin und nicht die Verkünderin. Hier fand Eve ihre Ruhe und Zufriedenheit, abseits von den Morden, von Hoffnung und ihrem eigenen Untergang. – Hatte Alti doch recht gehabt?

Während sich Sebastian erneut an Eve ran machte mit seinem charmanten Lächeln, bemerkte Kathy, die etwas hinten in der Klasse saß, ein dumpfes Geräusch, was aus dem Luftschacht, der an der Decke hing, kam.

Ein neues Geräusch war zu hören, was diesmal die ganze Klasse hörte. Jeder schaute nach oben, auch Eve, die etwas gespannt nach oben sah.

Plötzlich.....

....stürzte ein Dämon in die Klasse, der wie wild durch die Gegend brüllte. Die Schüler waren erschreckt, einige schrieten. Doch als der Dämon aus der Klasse ging, nahm dieser einen

Jungen gefangen, trat die Tür auf, und rannte über den Flur. Eve und Kathy sahen sich unbemerkt an, bis dann Eve meinte: „Wir werden die Polizei verständigen!!“ Der Lehrer nickte und kümmerte sich um einige Schüler und auch die Schüler untereinander. Eve und Kathy rannten dem Dämon hinterher.

Unterwegs

Unterwegs trafen Eve und Kathy Vergil, der Waffen mit sich trug. „Was machst du denn hier?“ fragte Eve. „Ich habe die letzten Spuren verfolgt – sie haben mich zum College geführt. ...Im Keller haust dieser Bastard. Wir müssen ihn töten,“ sagte Vergil. Eve nickte und sah Kathy an. „Ich werde die Polizei anrufen – aber eigentlich die PWI, sonst werden sie noch Verdacht schöpfen,“ sprach Kathy und rannte in Richtung Verwaltung. Während Vergil und Eve in die Schulkeller gingen.

Im Schulkeller

Langsam und vorsichtig gingen beide durch den Keller und hörten andauernd die entsetzlichen Hilferufe des Jungen. Doch bald darauf fanden sie den Jungen, oberhalb nackt an einen Mast gekettet. Der Dämon stand vor ihm und sprach: „Eins zwei drei vier..... wer kommt dich da denn holen????....“ „Hey!“ Der Dämon drehte sich zu Vergil und Eve um. „Soll ich dir irgendwo behilflich sein?“ fragte Eve. Sie sprang durch die Luft und trat den Dämon zu Boden. „Vergil! ...Kümmere dich um den Jungen,“ sprach Eve, die währenddessen mit dem Dämon kämpfte. Als sie dieser sich wieder aufrichten wollte, trat Eve von der Seite aus seinen Oberkörper gegen die Wand.... durch Kisten und Schränke. Eve ging ganz cool durch die kaputten Schränke und ließ das Schwert kreisen.

„Komm, mein Lieblingsdämon!“ meinte Eve und brachte den bewusstlosen Dämon um. Vergil kam herbei und zeichnete den Dämon. „Wieso machst du das?“ „Wir müssen wissen was das für ein Dämon war, denn nicht nur Menschen sterben, auch Dämonen verschwinden spurlos. Vergil und Eve gingen zum Jungen und beruhigten ihn, bis dann das PWI-Team anrückte. „Wir übernehmen das!“ hörte man vom Einsatzleiter. Vergil und Eve richteten sich auf, standen sich gegenüber und starrten sich gegenseitig in ihre Augen und Vergil sprach: „Ich bedanke mich, dass du mitgeholfen hast!“„Habe ich doch gerne gemacht!“ meinte Eve und ging aus dem Keller heraus, während Vergil mit der Zeichnung stehen blieb.....

Derzeit im alten Bahnhof

Hoffnung streichelte den Kokon, in dem ihr Sohn sich befand, bis Alti mit dem heiligen Buch erschien. Alti traute sich nicht näher... „Komm schon...komm näher,“ sagte Hoffnung. Nicht sicher was sie tat, kam Alti näher und überreichte Hoffnung das Buch. Hoffnung stand auf und hielt das Buch in die Luft, während einige Dämonen aus dem Dunkel hervorkamen. Sie sprach:

„Nun haben wir die Macht. Dieses Buch wird der Grundstein dafür sein!!!“